

RENOVABIS-PFINGSTAKTION 2020

In diesen Monaten wird uns in einem Ausmaß wie nie zuvor bewusst, wie wertvoll Gemeinschaft ist – in der Familie, im Freundeskreis, vielfach auch im kirchlichen Leben! Kirchliche Solidarität erbittet in diesen Tagen das Ost-europa-Hilfswerk RENOVABIS. Denn die Folgen des Corona-Virus treffen auch die Renovabis-Pfingstaktion. Die Pfingstkollekte ist eine wesentliche Säule der Renovabis-Projektarbeit. Aber durch die weiterhin starken Beschränkungen des öffentlichen Lebens sind kaum Veranstaltungen in unseren Gemeinden möglich und die Zahl der Gottesdienstbesucher bleibt eingeschränkt. Dennoch geht die Arbeit in den zahlreichen Hilfsprojekten weiter. Menschen in der Ukraine, dem Beispielland der diesjährigen Pfingstaktion, aber auch in den zahlreichen anderen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sind auf unsere Solidarität angewiesen. Daher wenden wir uns heute mit folgender Bitte an Sie: Unterstützen Sie die Kollekte großzügig bzw. spenden Sie Ihre Kollekte direkt an Renovabis. Das geht per:

www.renovabis.de/pfingstspende

oder:

Renovabis e.V.
Bank für Kirche und Caritas eG
DE94 4726 0307 0000 0094 00
GENODEM1BKC



Mit Dekret vom 11. Februar 2018 (Prot. N. 10/18) hat die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung die **liturgische Feier** der seligen Jungfrau **Maria als Mutter der Kirche** im Rang eines Gedenktages in den Römischen Generalkalender eingeführt. Als Termin hierfür ist gesamt-kirchlich der **Pfingstmontag** vorgesehen.

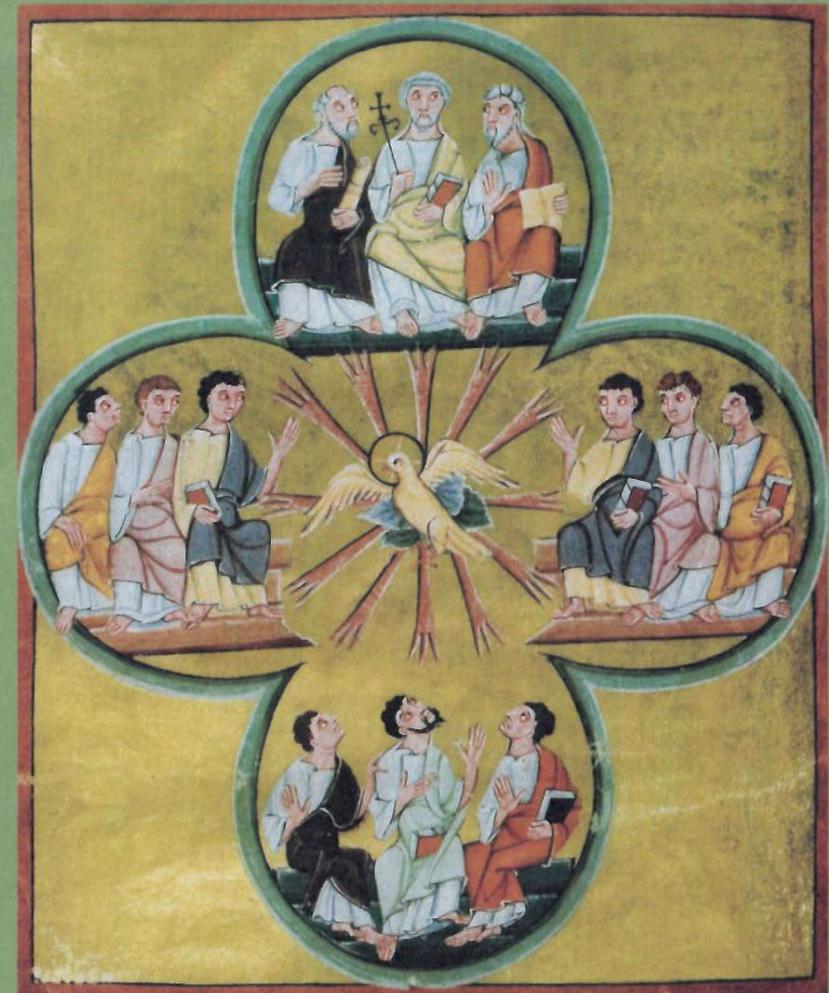
Bis auf Weiteres verweist die Deutsche Bischofskonferenz auf die Möglichkeit, je nach pastoraler Situation an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Votivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche, zu feiern, sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Gedenktag oder ein Gedenken höheren Ranges belegt ist.

*Da ja die für Freitag, 5. Juni geplante Pfarrwallfahrt nach Altötting ausfallen muss, feiern wir am Donnerstag, 4. Juni den Gedenktag „**Maria als Mutter der Kirche**“ mit einer Votivmesse um 19:00 Uhr.*



Pfarrbrief
von Hohenfels

24.05. - 07.06.2020 – Nr. 22/23



Geistsendung; Reichenauer Evangelistar (um 1020); Bayerische Staatsbibliothek München, Clm 233338, fol. 104v

Liebe Pfarrangehörige!

Es ist gut, dass wir Feste und Feiern haben! Ob Geburtstag oder Namenstag, ob Firmen- oder Hochzeitsjubiläen, ob Bürgerfest, ein Sommernachtsfest eines Vereins oder die Familienfeier am Heiligen Abend. „**Ohne Feste wäre diese Welt, wäre unser Leben kaum auszuhalten,**“ sagt Kurt Marti, der Schweizer Theologe und Dichter. „**Dies ist der tiefere Sinn von Festen,**“ sagt er, „**Hoffnung zu festigen, zu stärken auf eine menschlichere Welt.**“ Feste zeigen, wie es einmal sein soll: dass es einmal anders zugehen könnte in unserer Welt – dass wir auf eine menschlichere Welt hoffen. Wir brauchen solche Feste als **Gegenentwurf** zu einer Welt, in der andere bedroht und beschimpft werden. Es ist erschreckend und beschämend, was wir immer häufiger erleben: wenn Menschen nicht mehr reden sondern bellen wie Hunde, wenn sie lügen, ohne rot zu werden, und Verträge brechen, wenn es mir nur nützt, wenn einer den andern in Angst und Schrecken versetzt und somit auch körperlichen Schaden zufügt.

Genau PFINGSTEN ist dazu der Gegenentwurf: Wir feiern, dass es anders sein kann. Pfingsten beendet nach fünfzig Tagen die Osterzeit – und sagt gleichzeitig: Es ist nicht zu Ende. Der Geist Gottes ist nicht weg aus der Welt. Er ist nicht nach oben in den Himmel entschwunden. Der Gottesgeist geht von Jesus über in die Menschen. Er ist da als Lebensfreude, als Inspiration, als Lebendigkeit in mir, in dir und in allem, was lebt. **Pfingsten** ist Revolution und Anarchie. Denn da wird gefeiert, was von niemandem verwaltet wird, was keine Institution der Erde organisieren kann - auch keine Kirche, keine Religion – und was doch alle berührt: der Atem des Lebens, der innerste Funke, Gottes Geist.

PFINGSTEN IST DER „GEBURTSTAG DER KIRCHE!“

Durch **ungewöhnliche Symbole** wurde damals ihr erster Geburtstag gefeiert: Der Heilige Geist als **Feuerflamme** auf den Köpfen der Menschen: „Es erschienen ihnen **Zungen wie von Feuer**, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.“ Das ist ein Zeichen der Gedankenblitze und der Geistesklarheit. Oder der Geist als **Wind**: „Da kam plötzlich vom Himmel her ein **Brausen**, wie wenn ein **heftiger Sturm** daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.“ Das ist ein Zeichen der Bewegung, der Veränderung, der Umschlingung und des Schwungs. Gott ist da, ganz wirklich und doch nicht zu greifen: wie das Licht der Augen und wie die Luft, die wir atmen.

Der Geist des Herrn umschlingt uns und unsere Welt wie eine rote oder bunte Schleife, die wir an einem Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk anbringen!

Der Geist des Herrn ist durch die Gründung der Kirche ständig in „Feierlaune“, mit der er auch uns ansteckt und anstecken will. Gerade auch aufgrund der derzeitigen Einschränkungen!

Sicher: Wir hörten auch immer wieder von Missbrauchsfällen in der Kirche, dazu Geld, Macht und Korruption bis in höchste Kirchenkreise hinein. Dass der Vertrauensverlust enorm ist, ist nicht verwunderlich. Da kann einem die „Feierlaune“ schon vergehen. Es menschtelt halt auch gewaltig in der Kirche, weil sie aus fehlerhaften Menschen "wie Du und ich" besteht! Papst Franziskus hat Recht, indem er sich eine „arme Kirche“ wünscht, zahlreichen Kardinälen stark ins Gewissen redet, sich für alle Missbrauchsfälle öffentlich zutiefst schämt und die Kirche mit großer Schlichtheit führt!

VERSTORBEN - WIR NEHMEN ANTEIL

Im Alter von 60 Jahren ging der Lebensweg von **Herrn Georg Meder** (früher Markstetten, zuletzt Painten) zu Ende. Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria geleite der Herr ihn zum ewigen Leben.



Nachdem in den vergangenen Wochen sich die Gottesdienstbesucher vorbildlich verhalten haben trotzdem noch ein paar Hinweise zu den Pfarr-Anweisungen

- Beim **Kommunionempfang** ist unbedingt der **Abstand von zwei Metern** einzuhalten. Es wird vorgeschlagen, dass sich die Gottesdienstbesucher, die die Kommunion empfangen wollen, in den vorderen linken Teil der Kirchenbänke setzen.
- Wenn in einer Bankreihe nur ein Gottesdienstbesucher zur Kommunion geht, sollten die anderen so **nachrücken**, dass man nach dem Kommunionempfang nicht über die anderen „drüber steigen“ muss.
- Wer vor oder nach der Messfeier ein Kerzenopfer geben will, hat dabei auch den **Abstand von zwei Metern** zu anderen einzuhalten und ggf. zu warten, wenn ein anderer dort steht.
- Beim Verlassen der Kirche ist keine Eile geboten. **Jeder sollte auf den anderen Rücksicht nehmen**, die Gottesdienstbesucher den dem Ausgang näheren Kirchenbänken den Vortritt lassen und langsam unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes über die Seitengänge zum seitlichen Ausgang gehen.
- Am **Pfingstmontag** kann heuer **keine Flurprozession** stattfinden. **Daher beginnt das Schaueramt auch erst um 9:30 Uhr**. Im Anschluss daran wird das Allerheiligste in der Monstranz ausgesetzt und es werden zwei „Fluraltäre“ abgehalten. Den Abschluss bilden der sakramentale Segen und ein Marienlied.
- Ab sofort hat das **Pfarrbüro** zu den gewohnten Zeiten wieder **geöffnet**. Auch hier gilt: Mund-Nasenschutz tragen und Abstand halten. Weiterhin können auch die Formulare zum Bestellen von Messintentionen, die am hinteren Tisch der Pfarrkirche aufliegen, genutzt werden.
- Dieser Pfarrbrief umfasst noch einmal den Zeitraum von zwei Wochen bis zum Dreifaltigkeitssonntag. Der nächste wird dann wieder auf drei Wochen ausgedehnt (**7. bis 28. Juni: Fronleichnam – Geburt Johannes des Täufers**).
- Da in **Holzheim** am Dreifaltigkeitssamstag **keine Schauermesse** stattfinden kann, feiern wir diese tags zuvor um 8:30 Uhr in der Pfarrkirche.
- Das **Fronleichnamfest findet statt**, aber jedoch **ohne Prozession**. Die Fahnen der Vereine sollten daran teilnehmen. Näheres hierzu im nächsten Pfarrbrief.

- Mi., 03.06. Hl. Karl Lwanga u. Gefährten, Märtyrer in Uganda – *keine hl. Messe*
- Do., 04.06. Do. der 9. Woche im Jahreskreis – *Gebetstag um geistliche Berufe*
 19:00 Uhr **Hl. Votivmesse zum Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“:**
 hl. Messe von den Töchtern f. +Vater Anton Söllner zum Geburtstag
 • Theres Dechant f. +Ehemann und Vater Karl zum Geburtstag
- Fr., 05.06. **Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer (Fest) – Herz-Jesu-Freitag**
 8:30 Uhr Schauermesse um Gedeihen der Feldfrüchte und für alle +Bewohner von Holzheim – *Aussetzung des Allerheiligsten – kurze Andacht (GL 680/4 „Schöpfung“)* – sakramentaler Segen
- Sa., 06.06. Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg
Vorabend vom Dreifaltigkeitssonntag (Hochfest)
 19:00 Uhr Vorabendmesse Sofie Sczapanik f. +Schwester Mathilde und f. +Bruder Hans
 • Familie Reinhold Kollroß f. +Mutter zum Todestag
 • Familie Götzer f. +Schwäger Johann, Alois, Herrmann und Hans

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

7. Juni 2020

Dreifaltigkeitssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

Exodus 34,4b.5-6.8-9

2. Lesung: 2. Kor 13,11-13

Evangelium:

Johannes 3,16-18



Ulrich Loose

» Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. «

9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst zu Ehren der Heiligen Dreifaltigkeit**

- Klara Spangler f. +Eltern
- Anna Koller f. +Ehemann Ludwig zum Todestag
- Elisabeth Schmidt f. +Ehemann und Vater Ewald zum Todestag



zum 65. Geburtstag **Herrn Roland Schmidt** (Effenricht) und zum 70. Geburtstag **Frau Brigitte Jungkunz** (Sonnenstr.). Unseren beiden Geburtstagskindern wünschen wir alles erdenklich Gute und viel Gesundheit für noch weitere gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Lieben

Aber **Pfingsten** ist auch die Neugier darauf zu verstehen, was den anderen bewegt und beseelt, aber auch was ihn verletzt und bedrückt. Der Geist sperrt nicht ein sondern lässt dem anderen, auch mir selbst, den Raum, anders zu sein. **Pfingsten** nimmt uns die Angst voreinander, aus der alle Gewalt und Bosheit kommt. Warum unsere gesamte Gesellschaft immer mehr in Unzufriedenheit und Demotivation verfällt und somit „gejammert und gemeckert“ wird, was das Zeugs hält, ist oft fraglich. Liegt es doch an Macht und Überfluss, an Zwänge, Überforderungen, Ängste und Undankbarkeit? Weil es nicht pfingstlich zugeht?

„PFINGSTEN – DER GEBURTSTAG DER KIRCHE!“

Wie eingangs gedeutet: „**Es ist gut, dass wir Feste und Feiern haben!**“ Ist Ihnen schon einmal bewusst geworden, dass neben dem wöchentlichen Urfeiertag, dem Sonntag, knapp 80% der Feiertage im Jahr durch Gottes Geist und somit der Kirche zu verdanken sind, die all zu oft Kritik und Ablehnung erfährt: Weihnachten, Dreikönig, Ostern, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam usw.! Tage, die für die meisten arbeits- und schulfrei sind; Tage zum Entspannen, Ausruhen und Genießen; Tage, um Feste feiern zu können; Tage, um die Freiheit ausleben zu können; Tage, um Zeit mit Familie und Freunde verbringen zu können. Genau das will Gottes Geist für uns: Leben, Gemeinschaft, Feste, Feiern, Frische, Freiheit, Frohsinn – **eben FEIERTage und BeGEISTERung!**

Jeder Sonn- und Feiertag ist tief verwurzelt mit der hl. Messe. Sie trägt auch die Bezeichnung „Eucharistiefeier“ – „Dankesfeier“. Jesus selbst hat am Abend vor seinem Tod im Abendmahlssaal diese Feier gestiftet und für uns alle eingesetzt. Durch seine Auferstehung und Himmelfahrt sowie die Sendung des Geistes an Pfingsten wurde für diese Feier ein „Raum“, der sich Kirche nennt, „ausgesendet“ und geschaffen.

Mit Sicherheit wird das „Gejammere“ und „Gemeckere“ vermindert, wenn alle pfingstliche Menschen werden und diese sonn- und feiertägliche Dankesfeier vermehrt wahrnehmen würden. Wer meint, „ich bin IN, weil ich nicht zur Kirche gehe“, der täuscht sich aber gewaltig. Vieles wird oft erst erkannt, wenn es zu spät ist. Ob es in zehn Jahren noch einen Ostermontag, einen Pfingstmontag oder das Fest Christi Himmelfahrt als arbeitsfreien Tag gibt, wenn die Kirchenbesucher weiterhin zurückgehen? Kann unsere schöne Pfarrkirche, auf die wir alle stolz sein dürfen, in Zukunft erhalten werden? An der kommenden Generation geht es aus, auf die kommende Generation kommt es an. *Schneiden wir uns nicht ins eigene Fleisch!* Unser Bischof Rudolf setzt sich mit voller Kraft für die Neuevangelisierung ein. Es gibt daher keinen Grund, die Kirche als „veraltert“ zu betrachten. Jede/-r ist eingeladen, aktiv mitzumachen und neue Ideen einzubringen. Von nichts kommt nichts. Resignation bringt keine bessere Welt!

Pfingsten ist kein sentimentaler Blick zurück in eine Vergangenheit, in der alles gut oder schlecht war. **Pfingsten** ist ein kühner Blick voraus: So soll es einmal sein. So kann es einmal sein, wenn wir Gott Raum geben für einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit, Zufriedenheit und Dankbarkeit wohnen. Wer ständig nachtragend ist, hat Pfingsten nicht verstanden. **Pfingsten** stärkt unsere Hoffnung und unseren Einsatz für eine menschlichere Welt.

Seien wir Gottes Geist DANKBAR dafür!

Pfarrer Paul Conaliam U.C

WIR FEIERN GOTTESDIENST

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

24. Mai 2020

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 1,12-14

2. Lesung: 1. Petrus 4,13-16

Evangelium:

Johannes 17,1-11a



Ulrich Loose

» Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. «

- 9:30 Uhr **Österliche Eucharistiefeier als Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen, besonders f. +Kaplan Fritz Roggenhofer zum 50. Todestag**
- Annalena Pirzer f. +Vater Jürgen
 - Michael Graf f. +Großeltern Rudolf und Barbara Schardt
 - Hans Stadlmeier f. +Cousin Johann Freihart
 - Klara Göschl f. +Schwester und +Schwager
 - Klara Göschl f. +Ehemann Fritz
- 19:00 Uhr **Maiandacht zu Ehren Unserer Lieben Frau von Sheshan zum Tag des Gebets für die Kirche in China**
- Mo., 25.05. Montag der 7. Osterwoche – Hl. Beda der Ehrwürdige, Ordenspriester, Kirchenlehrer – Hl. Gregor VII., Papst – Hl. Maria Magdalena von Pazzi, Ordensfrau – **Pfingstnovene** – keine hl. Messe
- Di., 26.05. Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums – **Pfingstnovene**
19:00 Uhr **Maiandacht**
- Mi., 27.05. Mittwoch der 7. Osterwoche – Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England – **Pfingstnovene** – keine hl. Messe
- Do., 28.05. Donnerstag der 7. Osterwoche – **Pfingstnovene**
19:00 Uhr **Hl. Messe** Familie Geitner f. +Nachbarn
- Sofie Sczapanik f. +Detlef und Roswitha Klemm
- (mit Marienlob)**
- Fr., 29.05. Freitag der 7. Osterwoche – Hl. Paul VI., Papst – **Pfingstnovene**
8:30 Uhr **Hl. Messe** Renate Brüderlein f. +Ehemann Xaver zum Geburtstag
19:00 Uhr **Maiandacht**

Sa., 30.05.

Samstag der 7. Osterwoche

Vorabend vom Hochfest der Herabkunft des Heiligen Geistes

19:00 Uhr

Pfingst-Vorabendmesse von den Geschwistern f. +Bruder Gerhard Münchsmeier zum Todestag

- Otto Weigert f. +Vater zum Geburtstag
- Otto Weigert f. +Detlef Klemm zum Geburtstag
- Otto Weigert f. +Michael Zichaus
- Barbara Laßleben f. +Sohn Franz zum 5. Todestag
- Irmgard Kreupl f. +Vater zum Todestag

(mit Marienlob) – **Pfingstkollekte für RENOVABIS**

PFINGSTEN

31. Mai 2020

Pfingsten

Lesejahr A

1. Lesung:

Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:

1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium: Johannes 20,19-23



Ulrich Loose

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «

- 9:30 Uhr **Wir feiern den Geburtstag der Kirche mit einem feierlichen Pfingstamt um die sieben Gaben des Heiligen Geistes**
- Gerhard Storch f. +Eltern zum Geburtstag der Mutter
 - Erna Sippl f. +Ehemann und Vater Georg Sippl zum Geburtstag
 - Gisela Wurm f. +Ehemann und Vater zum Geburtstag
 - Cilly Storch f. +Schwiegermutter Helene zum 100. Geburtstag
 - Christa Nenz f. +Mutter Klara Hackner und f. +Schwiegermutter
- Pfingstkollekte für RENOVABIS**
- 19:00 Uhr **Letzte feierliche Maiandacht: Marienfeier (GL 935/1-4) – Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistische Verehrung (GL 675/5 „Heiliger Geist“) – Tantum ergo – sakramentaler Segen**
- | | |
|--------------------|--|
| Mo., 01.06. | PFINGSTMONTAG – MARIA, MUTTER DER KIRCHE |
| 9:30 Uhr | Schaueramt der Marktgemeinde Hohenfels um Gedeihen der Feldfrüchte – anstatt der Flurprozession: Aussetzung des Allerheiligsten – „Flurandacht“ (es werden zwei Stationen abgehalten) – sakramentaler Segen – Marienlob |
- Di., 02.06. Dienstag der 9. Woche im Jahreskreis – Hl. Marcellinus und hl. Petrus, Märtyrer in Rom – keine hl. Messe